

# Bundesgesetzblatt <sup>105</sup>

Teil II

Z 1998 A

1982

Ausgegeben zu Bonn am 10. Februar 1982

Nr. 6

| Tag       | Inhalt  | Seite |
|-----------|---|-------|
| 3. 2. 82  | <b>Gesetz zu dem Vertrag vom 24. Oktober 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens vom 13. Dezember 1957 und die Erleichterung seiner Anwendung</b> .....<br><small>neu: 319-85</small>                     | 106   |
| 3. 2. 82  | <b>Gesetz zu dem Vertrag vom 24. Oktober 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen und die Erleichterung seiner Anwendung</b> .....<br><small>neu: 319-86</small> | 111   |
| 26. 1. 82 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung .....   | 117   |
| 26. 1. 82 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden ....   | 117   |
| 26. 1. 82 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden .....  | 118   |
| 28. 1. 82 | Bekanntmachung zu dem Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen .....   | 118   |
| 28. 1. 82 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Hohe See .....  | 119   |
| 28. 1. 82 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See .....  | 119   |

**Gesetz**  
**zu dem Vertrag vom 24. Oktober 1979**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik**  
**über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens**  
**vom 13. Dezember 1957**  
**und die Erleichterung seiner Anwendung**

Vom 3. Februar 1982

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Rom am 24. Oktober 1979 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens vom 13. Dezember 1957 und die Erleichterung seiner Anwendung wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

Entscheidungen, die sich auf die Haft nach Artikel VII Abs. 2 Satz 1 des Vertrags beziehen, werden von dem nach den §§ 125 und 126 der Strafprozeßordnung zuständigen Gericht erlassen.

**Artikel 3**

Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 des Grundgesetzes) wird nach Maßgabe des Artikels VII Abs. 2 Satz 1 des Vertrags eingeschränkt.

**Artikel 4**

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

**Artikel 5**

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme der Artikel 2 und 3 am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Artikel 2 und 3 treten zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel XIV Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 3. Februar 1982

Der Bundespräsident  
Carstens

Der Bundeskanzler  
Schmidt

Der Bundesminister der Justiz  
Schmude

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Genscher

**Vertrag**  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und der Italienischen Republik  
über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens  
vom 13. Dezember 1957  
und die Erleichterung seiner Anwendung

**Accordo**  
tra la Repubblica Federale di Germania  
e la Repubblica Italiana  
aggiuntivo alla Convenzione Europea di Estradizione  
del 13 dicembre 1957  
ed inteso a facilitarne l'applicazione

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Italienische Republik

La Repubblica Federale di Germania  
e  
la Repubblica Italiana

in dem Wunsch, das Europäische Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik zu ergänzen und die Anwendung der darin enthaltenen Grundsätze zu erleichtern,

desiderose di completare la Convenzione Europea di Estradizione del 13 dicembre 1957 nei rapporti tra la Repubblica Federale di Germania e la Repubblica Italiana e di facilitare l'applicazione dei principi in essa contenuti,

haben folgendes vereinbart:

hanno convenuto quanto segue:

**Artikel I**

**Art. 1**

(Zu Artikel 2 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens, im folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet)

(ad art. 2 della Convenzione Europea di estradizione, in seguito indicata «Convenzione»)

(1) Eine Auslieferung wird auch gewährt, wenn noch mehrere Strafen zu vollstrecken sind, von denen jede weniger als vier Monate beträgt, deren Summe aber mindestens vier Monate erreicht. Diese Bestimmung ist auch auf Maßregeln der Sicherung und Besserung anzuwenden.

1. L'extradizione sarà concessa anche nel caso in cui ricorrano più pene ancora da esporsi, ciascuna inferiore a mesi quattro, purché il loro ammontare complessivo sia di almeno quattro mesi. Tale disposizione si applica anche per le misure di sicurezza detentive.

(2) Bei Personen, die zur Zeit der Tat das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet und ihren derzeitigen gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates haben, werden dessen Justizbehörden die Zweckmäßigkeit prüfen, von der Auslieferung abzusehen, sofern diese die Entwicklung und Wiedereingliederung solcher Personen gefährden könnte. Gegebenenfalls werden sich die Justizbehörden der beiden Staaten über die erforderlichen Maßnahmen verständigen. Kommt eine Einigung zwischen den Justizbehörden nicht zustande, so kann der ersuchte Staat die Auslieferung nicht verweigern.

2. Nel caso di persone che, all'epoca del fatto, non abbiano compiuto il 18° anno di età, e che abbiano la residenza abituale nel territorio dello Stato richiesto, le Autorità giudiziarie di quest'ultimo valuteranno l'opportunità di non effettuare l'extradizione qualora questa possa risultare pregiudizievole allo sviluppo ed al riadattamento di tali persone. In detta ipotesi, le Autorità giudiziarie dei due Stati concorderanno i provvedimenti da adottare. In mancanza di accordo tra le Autorità giudiziarie rispettive, lo Stato richiesto non potrà per questo motivo rifiutare l'extradizione.

**Artikel II**

**Art. II**

(Zu Artikel 7 Absatz 1 und Artikel 8 des Übereinkommens)

(ad art. 7, comma 1 e art. 8 della Convenzione)

(1) Der ersuchte Staat kann auf Grund dieses Vertrages die Auslieferung wegen Handlungen bewilligen, die seiner Gerichtsbarkeit unterliegen, wenn der Verfolgte wegen anderer Handlungen ausgeliefert wird und seine gleichzeitige Aburteilung durch eine Justizbehörde des ersuchenden Staates angebracht erscheint. Das gilt auch für Nachtragsersuchen um Auslieferung wegen einer anderen strafbaren Handlung als der, derentwegen die Auslieferung bewilligt worden ist.

1. Lo Stato richiesto, in base al presente Accordo, ha la facoltà di concedere l'extradizione per fatti soggetti alla sua giurisdizione, se l'estraddando viene consegnato per altri fatti, e se sembra opportuno di farlo giudicare allo stesso tempo da una Autorità giudiziaria dello Stato richiedente. Ciò si applica anche alle richieste di estensione dell'extradizione per un reato diverso da quello per cui l'extradizione è stata concessa.

(2) Unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 ist der ersuchte Staat auf Grund dieses Vertrages ferner berechtigt, wegen strafbarer Handlungen, die auch seiner Gerichtsbarkeit unterliegen, einer Weiterlieferung zuzustimmen. Hat einer der beiden Staaten einen dritten Staat um die Auslieferung eines eigenen Staatsangehörigen wegen einer Handlung ersucht, die auch der Gerichtsbarkeit des anderen Staates unterliegt,

2. Nelle condizioni previste dal paragrafo precedente, lo Stato richiesto, in base al presente Accordo, ha altresì la facoltà di dare il suo consenso ad una riestradizione per reati soggetti anche alla sua giurisdizione. Se uno dei due Stati ha domandato ad un terzo Stato l'extradizione di un suo cittadino per un fatto soggetto anche alla giurisdizione dell'altro Stato, quest'ultimo ha la facoltà, invece di domandare l'extradizione

so ist dieser berechtigt, anstatt den dritten Staat um Auslieferung den Heimatstaat um Übernahme der Strafverfolgung zu ersuchen.

### Artikel III

(Zu Artikel 10 des Übereinkommens)

(1) Für die Unterbrechung der Verjährung sind allein die Vorschriften des ersuchenden Staates maßgebend.

(2) Eine im ersuchten Staat erlassene Amnestie steht der Auslieferung nicht entgegen, wenn die strafbare Handlung der Gerichtsbarkeit dieses Staates nicht unterliegt.

(3) Die Verpflichtung zur Auslieferung wird durch das Fehlen eines Strafantrages oder einer Ermächtigung, die nur nach dem Recht des ersuchten Staates erforderlich sind, nicht berührt.

### Artikel IV

(Zu Artikel 12 Absatz 1 des Übereinkommens)

Unbeschadet des diplomatischen Weges erfolgt der Schriftverkehr

- a) in Auslieferungssachen zwischen dem Bundesminister der Justiz oder den Justizministerien der Länder (Landesjustizverwaltungen) der Bundesrepublik Deutschland einerseits und dem Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik andererseits;
- b) in Durchlieferungssachen zwischen dem Bundesminister der Justiz der Bundesrepublik Deutschland einerseits und dem Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik andererseits.

### Artikel V

(Zu Artikel 14 des Übereinkommens)

(1) Die bedingte Freilassung ohne Anordnung einer die Bewegungsfreiheit des Ausgelieferten beeinträchtigenden Maßnahme steht seiner endgültigen Freilassung gleich.

(2) Der ersuchte Staat verzichtet auf die Einhaltung der in Artikel 14 des Übereinkommens festgelegten Beschränkungen, wenn sich der Verfolgte durch eine förmliche und unwiderrufliche Erklärung nach Belehrung über deren Rechtswirkungen vor einer Justizbehörde mit der Strafverfolgung oder Strafvollstreckung wegen irgendeiner anderen strafbaren Handlung einverstanden erklärt.

(3) Die Vollstreckung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, die auch als Folge nicht auslieferungsfähiger strafbarer Handlungen verhängt wurden, unterliegt nicht den Beschränkungen des Artikels 14 des Übereinkommens, sofern diese Maßregeln allein schon wegen der strafbaren Handlung angeordnet worden wären, derentwegen eine Auslieferung zulässig ist.

### Artikel VI

(Zu Artikel 17 des Übereinkommens)

Ersuchen eine der beiden Vertragsparteien und ein dritter Staat zugleich um Auslieferung und wird dem Ersuchen des dritten Staates der Vorzug gegeben, so wird die ersuchte Vertragspartei mit der Entscheidung über das Auslieferungsersuchen der anderen Vertragspartei mitteilen, inwieweit sie einer etwaigen Weiterlieferung des Verfolgten aus dem dritten Staat an die andere Vertragspartei zustimmt.

### Artikel VII

(Zu Artikel 19 des Übereinkommens)

(1) Dem Ersuchen, einen Verfolgten zur Durchführung bestimmter Prozeßhandlungen, insbesondere der Hauptverhandlung, vorübergehend zu übergeben, wird entsprochen, sofern dadurch das Strafverfahren des ersuchten Staates nicht beeinträchtigt wird. Unverzüglich nach Durchführung dieser Pro-

dal terzo Stato, di richiedere allo Stato di origine di assumere il procedimento penale.

### Art. III

(ad art. 10 della Convenzione)

1. L'interruzione della prescrizione è determinata esclusivamente dalla legislazione dello Stato richiedente.

2. Nel caso di una amnistia concessa nello Stato richiesto la estradizione avrà egualmente luogo, salvo che il reato sia soggetto alla giurisdizione di tale Stato.

3. La mancanza di una querela o di una autorizzazione, qualora esse siano necessarie soltanto secondo le leggi dello Stato richiesto, non fa venir meno l'obbligo di concedere l'estradizione.

### Art. IV

(ad art. 12, comma 1 della Convenzione)

Salvo il ricorso alla via diplomatica, lo scambio di corrispondenza si effettua:

- a) nei casi di estradizione, tra il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana da una parte, e il Ministro Federale della Giustizia o i Ministeri della Giustizia dei Länder (Amministrazione della Giustizia degli Stati federati) della Repubblica Federale di Germania dall'altra parte;
- b) nei casi di estradizione in transito, tra il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana da una parte, ed il Ministro Federale della Giustizia della Repubblica Federale di Germania dall'altra parte.

### Art. V

(ad art. 14 della Convenzione)

1. La liberazione condizionale non accompagnata da un provvedimento restrittivo della libertà dell'estradata equivale alla sua liberazione definitiva.

2. Lo Stato richiesto rinuncia all'osservanza delle limitazioni stabilite dall'articolo 14 della Convenzione, se l'estradata ha acconsentito, con formale dichiarazione irrevocabile resa all'Autorità giudiziaria e dopo essere stato edotto sugli effetti legali di tale dichiarazione, ad essere giudicato o assoggettato a pena per qualsiasi altro reato.

3. L'esecuzione di misure di sicurezza, ordinate anche in seguito a reati per i quali l'estradizione non può essere concessa, non è soggetta alle limitazioni stabilite dall'articolo 14 della Convenzione, se tali misure siano già state ordinate per i reati per cui l'estradizione è ammissibile.

### Art. VI

(ad art. 17 della Convenzione)

Se l'estradizione è richiesta, nello stesso tempo, da una delle due Parti contraenti e da un terzo Stato, e se la preferenza è data alla richiesta di detto terzo Stato, la Parte richiesta informerà l'altra Parte contraente, nel comunicarle la decisione presa sulla domanda di estradizione, in quale misura acconsente ad un'eventuale riestradizione dell'estradata dal terzo Stato, al quale sarà consegnato, all'altra Parte contraente.

### Art. VII

(ad art. 19 della Convenzione)

1. La domanda di consegnare temporaneamente una persona richiesta per certi atti processuali, in particolare per il giudizio, sarà accolta a condizione che il procedimento penale nello Stato richiesto non ne sia ostacolato. Lo Stato richiedente riconsegnerà senza indugio la persona presa temporaneamente

zeßhandlungen oder auf Anforderung durch den ersuchten Staat gibt der ersuchende Staat den Verfolgten ohne Rücksicht auf dessen Staatsangehörigkeit zurück.

(2) Für die Dauer des Aufenthalts in seinem Hoheitsgebiet hat der ersuchende Staat den Verfolgten in Haft zu halten. Die Haftzeit zwischen dem Verlassen des Hoheitsgebiets des ersuchten Staates und der Rückkehr des Verfolgten in dieses Gebiet wird auf die in dem ersuchten Staat zu verhängende oder zu vollstreckende Strafe angerechnet, es sei denn, daß im Einzelfall etwas anderes vereinbart wird.

(3) Jeder Staat trägt die in Anwendung dieses Artikels auf seinem Hoheitsgebiet entstehenden Kosten.

#### Artikel VIII

(Zu Artikel 20 des Übereinkommens)

(1) Die in Artikel 20 Absatz 1 des Übereinkommens bezeichneten Gegenstände sowie gegebenenfalls das durch ihre Verwertung erlangte Entgelt werden auch ohne besonderes Ersuchen und, soweit möglich, gleichzeitig mit dem Verfolgten übergeben.

(2) Die Herausgabe von Gegenständen, die der ersuchende Staat nicht als Beweismittel benötigt, wird bewilligt, es sei denn, daß sich die Gegenstände nicht im Besitz einer an der strafbaren Handlung beteiligten Person befinden oder daß Rechte an ihnen geltend gemacht werden.

(3) Die Herausgabe der in Absatz 2 bezeichneten Gegenstände kann abgelehnt werden, wenn die strafbare Handlung im ersuchten Staat begangen wurde.

(4) Der ersuchte Staat gibt in den Fällen des Artikels 20 Absätze 1 und 2 des Übereinkommens zugleich mit der Mitteilung der Sicherstellung von Gegenständen bekannt, ob der Verfolgte mit ihrer unmittelbaren Rückgabe an den Geschädigten einverstanden ist. Der ersuchende Staat teilt dem ersuchten Staat so bald wie möglich mit, ob auf die Herausgabe der Gegenstände unter der ausdrücklichen Voraussetzung verzichtet wird, daß sie gegen Vorweis einer Freigabebescheinigung der namentlich aufgeführten Strafverfolgungsbehörde dem Eigentümer oder sonst Berechtigten oder einem von diesen Beauftragten ausgehändigt werden.

(5) Der ersuchende Staat kann von einer Rückgabe an den ersuchten Staat absehen, wenn die herausgegebenen Gegenstände durch eine im Hoheitsgebiet dieses Staates begangene strafbare Handlung erlangt worden sind und im ersuchten Staat keine Rechte an den Gegenständen geltend gemacht werden.

(6) Ein Zolpfandrecht oder eine sonstige dingliche Haftung nach den Vorschriften des Zoll- oder Steuerrechts wird der ersuchte Staat bei einer von einer Justizbehörde angeordneten Herausgabe von Gegenständen unter Verzicht auf deren Rückgabe nicht geltend machen, es sei denn, daß der durch die strafbare Handlung geschädigte Eigentümer der Gegenstände die Abgabe selbst schuldet.

#### Artikel IX

(Zu Artikel 21 des Übereinkommens)

(1) Für die Dauer der Durchlieferung hat der ersuchte Staat den Verfolgten in Haft zu halten.

(2) Während der Durchlieferung wird keine der beiden Vertragsparteien gegen eine von dem anderen Staat an einen dritten Staat auszuliefernde Person wegen Handlungen, die vor der Durchlieferung begangen wurden, ohne Zustimmung des ausliefernden Staates Strafverfolgungsmaßnahmen oder die Vollstreckung eines Urteils anordnen.

(3) Während der Durchlieferung auf dem Luftweg kann der Verfolgte von Beamten der beiden Vertragsparteien begleitet werden. Bei einer Zwischenlandung auf dem Hoheitsgebiet des ersuchten Staates treffen ausschließlich dessen Behörden die erforderlichen Maßnahmen.

te in consegna non appena compiuti gli atti processuali o, su domanda dello Stato richiesto, senza riguardo alla nazionalità di tale persona.

2. Per la durata del soggiorno nel proprio territorio, lo Stato richiedente deve tenere tale persona in stato di arresto. Il periodo di arresto sofferto tra la data della uscita dal territorio dello Stato richiesto e quella del ritorno della persona consegnata temporaneamente, sarà detratto dalla pena da infliggere o da eseguirsi nello Stato richiesto, salvo diverse pattuizioni da adottarsi in casi particolari.

3. Ogni Stato assumerà le spese derivanti, nel suo territorio, dall'applicazione del presente articolo.

#### Art. VIII

(ad art. 20 della Convenzione)

1. Gli oggetti indicati all'art. 20, comma 1 della Convenzione, nonché il ricavato eventualmente ottenuto dal loro realizzo, saranno consegnati anche senza specifica richiesta e per quanto possibile contemporaneamente alla consegna della persona perseguita.

2. La restituzione degli oggetti non occorrenti allo Stato richiedente quali mezzi di prova, sarà concessa a meno che gli oggetti non si trovino in possesso di una persona che ha concorso nel reato, ovvero che vengano fatti valere dei diritti su di essi.

3. La consegna degli oggetti definiti nel paragrafo secondo può essere rifiutata quando il reato sia stato commesso nello Stato richiesto.

4. Nei casi previsti dall'art. 20, comma 1 e 2 della Convenzione, lo Stato richiesto renderà noto al momento della comunicazione del sequestro degli oggetti, se la persona perseguita consente alla loro immediata restituzione alla persona offesa. Lo Stato richiedente informerà lo Stato richiesto il più presto possibile se intende rinunciare alla restituzione degli oggetti a condizione espressa che saranno consegnati al proprietario od altro avente diritto, od a persona da questi autorizzata, dietro esibizione di un certificato di dissequestro rilasciato dall'autorità perseguente espressamente indicata nel certificato stesso.

5. Lo Stato richiedente può omettere la riconsegna allo Stato richiesto nel caso che gli oggetti restituiti provengano da un reato commesso nel territorio di quest'ultimo Stato e se nessun diritto su tali oggetti sia stato fatto valere nello Stato richiesto.

6. Lo Stato richiesto, all'atto della consegna di oggetti ordinata dall'Autorità giudiziaria, e di cui rinuncia alla restituzione, non farà valere né pegno doganale né altra garanzia reale prevista dalle leggi doganali o tributarie, a meno che il proprietario degli oggetti e persona danneggiata dal reato sia debitore personale del tributo.

#### Art. IX

(ad art. 21 della Convenzione)

1. Lo Stato richiesto dell'extradizione in transito deve tenere l'extradando in stato di arresto durante il transito.

2. Durante il periodo dell'extradizione in transito nessuna delle due Parti contraenti sottoporrà a procedimento o ad esecuzione di una sentenza una persona da estradare dall'altro Stato ad un terzo Stato per reati commessi prima dell'extradizione in transito, senza aver ottenuto il consenso dello Stato estradante.

3. Durante l'extradizione in transito per via aerea l'extradando potrà essere accompagnato da agenti delle due Parti contraenti. In caso di uno scalo nel territorio dello Stato richiesto spetta alle autorità di quest'ultimo Stato di prendere le misure necessarie.

(4) Die in Artikel 21 Absatz 4 des Übereinkommens erwähnten Mitteilungen sollen nach Möglichkeit spätestens fünf Tage vor der beabsichtigten Durchlieferung bei dem ersuchten Staat eingehen.

#### Artikel X

(Zu Artikel 23 des Übereinkommens)

Auslieferungersuchen und sonstige Schriftstücke werden in der Sprache des ersuchenden Staates abgefaßt. Übersetzungen können nicht gefordert werden.

#### Artikel XI

Das Bundesministerium der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und das Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik werden nach Bedarf in unmittelbarem Benehmen Zusammenkünfte ihrer Vertreter vereinbaren, um die einheitliche Durchführung des Übereinkommens und dieses Vertrages sicherzustellen und bei ihrer Durchführung etwa auftauchende Schwierigkeiten zu beseitigen. Soweit durch die zu erörternden Fragen der Geschäftsbereich anderer Ministerien berührt wird, werden diese eingeladen werden, sich an den Zusammenkünften zu beteiligen.

#### Artikel XII

(Zu Artikel 31 des Übereinkommens)

Kündigt eine der Vertragsparteien das Übereinkommen, so bleibt es zwischen ihnen für weitere zwei Jahre in Kraft. Diese Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Kündigung gegenüber den anderen Parteien des Übereinkommens wirksam wird. Sie gilt stillschweigend als für jeweils ein Jahr verlängert, es sei denn, daß eine der Vertragsparteien der anderen sechs Monate vor Ablauf der Frist schriftlich mitteilt, sie stimme einer weiteren Verlängerung nicht zu.

#### Artikel XIII

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Italienischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### Artikel XIV

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft, soweit in diesem Zeitpunkt das Europäische Auslieferungsübereinkommen für beide Parteien des vorliegenden Vertrags verbindlich ist, andernfalls zugleich mit diesem Übereinkommen.

(3) Dieser Vertrag kann jederzeit schriftlich gekündigt werden; er tritt sechs Monate nach der Kündigung außer Kraft. Er tritt auch ohne besondere Kündigung in dem Zeitpunkt außer Kraft, in dem das Europäische Auslieferungsübereinkommen zwischen den Parteien des vorliegenden Vertrages unwirksam wird.

Geschehen zu Rom am 24. Oktober 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und in italienischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

4. Le comunicazioni menzionate all'art. 21, comma 4 della Convenzione dovranno, ove possibile, essere fatte pervenire allo Stato richiesto non più tardi di cinque giorni prima del giorno proposto per il transito.

#### Art. X

(ad art. 23 della Convenzione)

Le domande di estradizione e gli altri documenti saranno redatti nella lingua dello Stato richiedente. Non potranno essere richieste traduzioni.

#### Art. XI

Il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana ed il Ministero Federale della Giustizia della Repubblica Federale di Germania, in quanto occorra, concorderanno direttamente riunioni di loro rappresentanti allo scopo di assicurare l'uniformità e di risolvere le eventuali difficoltà nell'applicazione della Convenzione e del presente Accordo. Qualora le questioni da esaminarsi interessino la competenza di altri Ministeri questi saranno invitati a partecipare alle riunioni.

#### Art. XII

(ad art. 31 della Convenzione)

Se una delle Parti contraenti denuncia la Convenzione, essa rimarrà in vigore tra loro per altri due anni. Detto termine decorrerà dalla data in cui la denuncia sarà efficace nei confronti delle altre Parti della Convenzione. Esso sarà considerato tacitamente prorogato di anno in anno a meno che una delle Parti contraenti informi l'altra Parte per iscritto, sei mesi prima della scadenza del termine, che non acconsentirà ad una ulteriore proroga.

#### Art. XIII

Il presente Accordo si applica anche al Land di Berlino se il Governo della Repubblica Federale di Germania non avrà fatto al riguardo una comunicazione contraria al Governo della Repubblica Italiana entro tre mesi dalla data dell'entrata in vigore dell'Accordo.

#### Art. XIV

1. Il presente Accordo dovrà essere ratificato; lo scambio degli strumenti di ratifica avrà luogo nel più breve tempo possibile a Bonn.

2. Il presente Accordo entrerà in vigore un mese dopo l'avvenuto scambio degli strumenti delle ratifiche se in tale data la Convenzione Europea di Estradizione sarà in vigore fra le due Parti del presente Accordo; altrimenti alla stessa data nella quale sarà entrata in vigore la Convenzione.

3. Il presente Accordo potrà essere denunciato per iscritto in qualsiasi momento; cesserà di essere in vigore sei mesi dopo l'avvenuta denuncia. Cesserà di essere in vigore anche senza apposita denuncia nella data in cui la Convenzione Europea di Estradizione non avrà più effetto tra le Parti del presente Accordo.

Fatto a Roma il 24 ottobre 1979 in doppio originale, in lingua tedesca e italiana, i due testi facenti egualmente fede.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
Per la Repubblica Federale di Germania  
Hans Arnold

Für die Italienische Republik  
Per la Repubblica Italiana  
Giorgio Santuz

**Gesetz  
zu dem Vertrag vom 24. Oktober 1979  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik  
über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959  
über die Rechtshilfe in Strafsachen  
und die Erleichterung seiner Anwendung**

Vom 3. Februar 1982

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Rom am 24. Oktober 1979 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen und die Erleichterung seiner Anwendung wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Für die nach Artikel VI Satz 1 des Vertrags erforderlichen Haftentscheidungen ist der Richter zuständig, der die Rechtshilfehandlung vornehmen soll, oder der Richter bei dem Amtsgericht, in dessen Bezirk die Behörde ihren Sitz hat, die die Rechtshilfehandlung vornehmen soll.

(2) Für die nach Artikel VI Satz 2 des Vertrags erforderlichen Haftentscheidungen ist das Oberlandesgericht zuständig; die Verordnung über die örtliche Zuständigkeit der Gerichtsbehörden bei der Durchlieferung durch das Deutsche Reich vom 6. März 1930 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 314-1-1, veröffentlichten bereinigten Fassung gilt entsprechend.

**Artikel 3**

Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 des Grundgesetzes) wird nach Maßgabe des Artikels VI des Vertrags eingeschränkt.

**Artikel 4**

Polizeibehörden sind zur Stellung und Beantwortung von Ersuchen im Sinne des Artikels IX Abs. 3 des Vertrags nur insoweit befugt, als sie nach innerstaatlichem Recht in eigener Zuständigkeit Anordnungen treffen können.

**Artikel 5**

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

**Artikel 6**

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme der Artikel 2 bis 4 am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Die Artikel 2 bis 4 treten zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel XVII Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 3. Februar 1982

Der Bundespräsident  
Carstens

Der Bundeskanzler  
Schmidt

Der Bundesminister der Justiz  
Schmude

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Genscher

**Vertrag**  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und der Italienischen Republik  
über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959  
über die Rechtshilfe in Strafsachen  
und die Erleichterung seiner Anwendung

**Accordo**  
tra la Repubblica Federale di Germania  
e la Repubblica Italiana  
aggiuntivo alla Convenzione Europea di assistenza giudiziaria  
in materia penale del 20 aprile 1959  
ed inteso a facilitarne l'applicazione

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Italienische Republik

La Repubblica Federale di Germania  
e la  
Repubblica Italiana

in dem Wunsch, das Europäische Übereinkommen vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik zu ergänzen und die Anwendung der darin enthaltenen Grundsätze zu erleichtern,

desiderose di completare la Convenzione Europea di assistenza giudiziaria in materia penale del 20 aprile 1959 nei rapporti tra la Repubblica Federale di Germania e la Repubblica Italiana e di facilitare l'applicazione dei principi in essa contenuti,

haben folgendes vereinbart:

hanno convenuto quanto segue:

**Artikel I**

(Zu Artikel 1 des Europäischen Übereinkommens  
über die Rechtshilfe in Strafsachen,  
im folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet)

(1) Rechtshilfe wird auch geleistet:

- a) in Verfahren wegen Handlungen, die nach dem Recht der ersuchenden Vertragspartei nur mit Geldbuße bedroht sind, sofern die Verfahren vor einer Justizbehörde des ersuchenden Staates anhängig sind;
- b) in Verfahren über Ansprüche auf Entschädigung wegen zu Unrecht erlittener Strafverfolgungsmaßnahmen;
- c) in Gnadensachen;
- d) in Zivilklagen, die mit einer Strafklage verbunden sind, solange das Strafgericht noch nicht endgültig über die Strafklage entschieden hat.

(2) Die Zustellung von Aufforderungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften zum Strafantritt oder zur Zahlung von Geldstrafen und Geldbußen sowie von Entscheidungen über Verfahrenskosten ist zulässig.

**Artikel II**

(Zu Artikel 2 des Übereinkommens)

Bezieht sich das Rechtshilfeersuchen auf eine strafbare Handlung, die vom ersuchten Staat als fiskalische strafbare Handlung angesehen wird, so macht dieser Staat von der in Artikel 2 Buchstabe a) des Übereinkommens vorgesehenen Möglichkeit der Verweigerung allein aus diesem Grunde keinen Gebrauch.

**Artikel III**

(Zu Artikel 3 des Übereinkommens)

(1) Gegenstände werden auch ohne Vorlage eines Beschlagnahmebeschlusses der zuständigen Justizbehörde des ersuchenden Staates herausgegeben, wenn sich aus dem Ersuchen eines Richters dieses Staates ergibt, daß die für die Beschlagnahme erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

**Art. I**

(ad art. 1 della Convenzione Europea  
di assistenza giudiziaria in materia penale,  
qui di seguito indicata «Convenzione»).

1. L'assistenza giudiziaria sarà prestata anche:

- a) nei procedimenti per fatti punibili dalle leggi della Parte richiedente solo con sanzioni pecuniarie purché pendenti davanti all'autorità giudiziaria dello Stato richiedente;
- b) nei procedimenti relativi a pretese di risarcimento per misurre penali subite ingiustamente;
- c) in materia di grazia;
- d) in azioni civili collegate ad azioni penali sino a quando il Tribunale penale non abbia pronunciata una sentenza definitiva relativamente all'azione penale stessa.

2. È ammissibile la notifica di intimazioni giudiziarie e del pubblico ministero relative all'inizio della procedura di esecuzione della pena oppure al pagamento di pene o sanzioni pecuniarie nonché per notifica di decisioni inerenti a spese di giudizio.

**Art. II**

(ad art. 2 della Convenzione)

Se la domanda di assistenza giudiziaria si riferisce ad un reato che viene considerato dallo Stato richiesto come reato fiscale, tale Stato non si avvarrà, per questo solo motivo, della possibilità di rifiuto di cui alla lettera a) dell'art. 2 della Convenzione.

**Art. III**

(ad art. 3 della Convenzione)

1. Gli oggetti saranno consegnati anche senza la produzione di una ordinanza di sequestro emessa dall'Autorità giudiziaria competente dello Stato richiedente, purché dalla richiesta del giudice di tale Stato risulti che esistono le condizioni necessarie per il sequestro.



(2) Rechte dritter Personen und des ersuchten Staates an den nach Artikel 3 des Übereinkommens oder nach diesem Vertrag herauszugebenden Gegenständen bleiben unberührt.

(3) Außer den in Artikel 3 des Übereinkommens erwähnten Gegenständen werden auch andere Gegenstände herausgegeben, die aus einer mit Strafe bedrohten Handlung herrühren oder als Entgelt für solche Gegenstände erlangt worden sind, sofern nicht

- a) die Gegenstände im ersuchten Staat als Beweisstücke für ein bei einem Gericht oder einer Verwaltungsbehörde anhängiges Verfahren benötigt werden,
- b) die Gegenstände im ersuchten Staat der Einziehung oder dem Verfall unterliegen oder
- c) Dritte Rechte an ihnen geltend machen.

Ersuchen um Herausgabe von Gegenständen im Sinne dieses Absatzes braucht weder ein Beschlagnahmebeschluß noch ein richterliches Ersuchen nach Absatz 1 beigefügt zu werden. Sie können bis zur Beendigung der Strafvollstreckung gestellt werden.

(4) Ein Zolpfandrecht oder eine sonstige dingliche Haftung nach den Vorschriften des Steuer- oder Zollrechts wird der ersuchte Staat bei einer von einer Justizbehörde angeordneten Herausgabe von Gegenständen unter Verzicht auf deren Rückgabe nicht geltend machen, es sei denn, daß der durch die strafbare Handlung geschädigte Eigentümer der Gegenstände die Abgabe selbst schuldet.

(5) Gegenstände, Schriftstücke oder Akten, deren Herausgabe bewilligt worden ist, werden, soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart wird, mit der Post übersandt oder an der Grenze übergeben.

#### Artikel IV

(Zu Artikel 4 des Übereinkommens)

Die Anwesenheit von Vertretern beteiligter Behörden und von beteiligten Personen bei der Vornahme von Rechtshilfehandlungen im ersuchten Staat wird gestattet, sofern dies in den Vorschriften des ersuchenden Staates vorgesehen ist. Vertreter beteiligter Behörden und beteiligte Personen, denen die Anwesenheit bei der Vornahme von Rechtshilfehandlungen gestattet wurde, können Fragen anregen oder Maßnahmen erbitten, die sich auf die Rechtshilfehandlungen beziehen.

#### Artikel V

(Zu Artikel 10 des Übereinkommens)

Artikel 10 Absatz 3 des Übereinkommens findet auf die Fälle der Ladung von Zeugen oder Sachverständigen Anwendung, auch wenn die Voraussetzungen des Artikels 10 Absatz 1 des Übereinkommens nicht vorliegen.

#### Artikel VI

(Zu Artikel 11 des Übereinkommens)

Gestattet der ersuchte Staat die Anwesenheit einer im Hoheitsgebiet des ersuchenden Staates in Haft befindlichen Person bei der Vornahme einer Rechtshilfehandlung, so hat er sie für die Dauer ihres Aufenthalts in seinem Hoheitsgebiet in Haft zu halten und sie nach Vornahme der Rechtshilfehandlung ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit dem ersuchenden Staat unverzüglich wieder zuzuführen, sofern nicht dieser die Freilassung verlangt. Diese Vorschrift gilt auch für die Durchbeförderung eines solchen Häftlings durch das Hoheitsgebiet eines des beiden Staaten.

2. Sono fatti salvi i diritti di terzi e dello Stato richiesto sugli oggetti da consegnare a norma dell'articolo 3 della Convenzione o del presente Accordo.

3. Oltre gli oggetti di cui all'art. 3 della Convenzione saranno consegnati anche altri oggetti frutto del reato nonché il ricavo dell'eventuale alienazione di tali oggetti, sempreché non ricorra una delle seguenti ipotesi:

- a) gli oggetti siano necessari nello Stato richiesto, come mezzi di prova per un procedimento penale pendente presso un'Autorità giudiziaria o amministrativa;
- b) gli oggetti siano soggetti, nello Stato richiesto, alla confisca o a ritenzione definitiva; oppure
- c) siano fatti valere diritti di terzi su di essi.

Non è necessario che le domande per la consegna degli oggetti di cui al presente paragrafo siano accompagnate da una ordinanza di sequestro o dalla richiesta di un giudice ai sensi del paragrafo 1 del presente articolo. Tali domande potranno essere presentate fino alla data in cui cessa l'esecuzione della pena.

4. Lo Stato richiesto, all'atto della consegna di oggetti ordinata dall'Autorità giudiziaria, e di cui rinuncia alla restituzione, non farà valere né pegno doganale né altra garanzia reale prevista dalle leggi tributarie o doganali, a meno che il proprietario degli oggetti e persona offesa dal reato sia debitore personale del tributo.

5. Gli oggetti, i documenti o atti la cui consegna è stata concessa saranno trasmessi a mezzo di posta o consegnati alla frontiera, salvo intese contrarie in singoli casi.

#### Art. IV

(ad art. 4 della Convenzione)

La presenza di rappresentanti delle Autorità giudiziarie competenti, e delle parti interessate ad assistere all'espletamento di atti di assistenza giudiziaria nello Stato richiesto, è consentita, sempre che ciò sia previsto dalla legislazione dello Stato richiedente. I rappresentanti delle autorità giudiziarie competenti e delle parti in causa che siano state autorizzate a presenziare all'espletamento di atti di assistenza giudiziaria, possono proporre domande e chiedere provvedimenti attinenti agli atti di assistenza giudiziaria.

#### Art. V

(ad art. 10 della Convenzione)

L'articolo 10, comma 3, della Convenzione si applica nei casi di citazione di testimoni o periti anche se le condizioni di cui all'articolo 10, comma 1, della Convenzione non concorrono.

#### Art. VI

(ad art. 11 della Convenzione)

Se lo Stato richiesto autorizza una persona detenuta nel territorio dello Stato richiedente ad assistere all'espletamento di un atto di assistenza giudiziaria, esso deve tenerla in stato di detenzione per la durata del soggiorno di tale persona nel suo territorio e riconsegnarla senza indugio, non appena compiuto l'atto di assistenza giudiziaria e senza riguardo alla nazionalità di tale persona allo Stato richiedente, a meno che questo richieda la sua liberazione. Detta disposizione si applica anche nei casi di transito di un detenuto attraverso il territorio di uno dei due Stati.

**Artikel VII**

(Zu Artikel 12 des Übereinkommens)

Solange ein Häftling, dessen Anwesenheit bei der Vornahme einer Rechtshilfehandlung im ersuchten Staat gestattet worden ist, sich in dessen Hoheitsgebiet aufhält, darf er dort wegen einer vor seiner zeitweiligen Überstellung begangenen strafbaren Handlung nicht verfolgt werden. Diese Vorschrift gilt auch für die Durchbeförderung eines solchen Häftlings durch das Hoheitsgebiet eines der beiden Staaten.

**Artikel VIII**

(Zu Artikel 14 des Übereinkommens)

(1) In Zustellungsersuchen ist bei den Angaben über den Gegenstand und den Grund des Ersuchens auch die Art des zuzustellenden Schriftstücks sowie die Stellung des Empfängers im Verfahren zu bezeichnen.

(2) Telefonische Ersuchen bedürfen schriftlicher Bestätigung.

(3) Werden in dringenden Fällen auf Veranlassung von Justizbehörden Rechtshilfeersuchen von dem Bundeskriminalamt der Bundesrepublik Deutschland oder von dem Centro Nazionale di Coordinamento delle operazioni di polizia criminale del Ministero dell'Interno der Italienischen Republik gestellt, so sind außer den erforderlichen Angaben der Auftrag der Justizbehörde und das Aktenzeichen anzugeben.

**Artikel IX**

(Zu Artikel 15 des Übereinkommens)

(1) Soweit dieser Vertrag nichts anderes bestimmt, werden die Justizbehörden der beiden Staaten unmittelbar miteinander verkehren. Dadurch wird der Geschäftsverkehr zwischen dem Bundesminister der Justiz oder den Justizministerien der Länder (Landesjustizverwaltungen) der Bundesrepublik Deutschland einerseits und dem Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik andererseits nicht ausgeschlossen.

(2) Ersuchen um Vornahme von Durchsuchungen oder Beschlagnahmen, um Herausgabe von Gegenständen, um zeitweilige Überstellung oder Durchbeförderung von Häftlingen sowie die Erledigungsakten in diesen Fällen werden durch den Bundesminister der Justiz oder die Justizministerien der Länder (Landesjustizverwaltungen) der Bundesrepublik Deutschland einerseits und das Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik andererseits übermittelt. In dringenden Fällen kann ein Doppel des Ersuchens gleichzeitig von der Justizbehörde des ersuchenden Staates der Justizbehörde des ersuchten Staates unmittelbar übersandt werden.

(3) Im Rahmen der jeweiligen innerstaatlichen Vorschriften kann in strafrechtlichen Angelegenheiten, mit denen die Polizeibehörden einer der beiden Vertragsparteien befaßt sind, der Verkehr der Polizeibehörden unmittelbar zwischen dem Bundeskriminalamt der Bundesrepublik Deutschland und dem Centro Nazionale di Coordinamento delle operazioni di polizia criminale des Ministeriums des Innern der Italienischen Republik durchgeführt werden.

(4) Ersuchen um Übermittlung von Auskünften oder Auszügen aus dem Strafregister zu strafrechtlichen Zwecken, einschließlich der Löschung von Eintragungen im Strafregister sind zu richten an die zuständige Strafregisterbehörde in der Bundesrepublik Deutschland und an das Casellario giudiziale centrale des Ministeriums für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik.

(5) In den Fällen des Artikels 13 Absatz 2 des Übereinkommens findet der Schriftverkehr zwischen dem Bundesminister der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik statt.

**Art. VII**

(ad art. 12 della Convenzione)

Durante il periodo in cui un detenuto autorizzato ad assistere all'espletamento di un atto di assistenza giudiziaria nello Stato richiesto si trova nel territorio di tale Stato, non può essere soggetto a procedimento penale per un reato commesso prima della sua consegna temporanea. Detta disposizione si applica anche nei casi di transito del detenuto attraverso il territorio di uno dei due Stati.

**Art. VIII**

(ad art. 14 della Convenzione)

1. Le domande di notificazione devono contenere, oltre l'indicazione dell'oggetto e del motivo della domanda, anche quella della natura del documento da notificare e la qualifica processuale del destinatario.

2. Le domande telefoniche dovranno essere confermate per iscritto.

3. Se, per ordine di un'Autorità giudiziaria, domande di assistenza giudiziaria sono trasmesse, in casi di urgenza, dal Centro Nazionale di Coordinamento delle operazioni di polizia criminale del Ministero dell'Interno della Repubblica Italiana o dal Bundeskriminalamt della Repubblica Federale di Germania, saranno indicati, oltre alle precisazioni richieste, l'ordine dell'autorità giudiziaria ed il numero di riferimento.

**Art. IX**

(ad art. 15 della Convenzione)

1. Salva disposizione contraria del presente accordo, le Autorità giudiziarie dei due Stati corrispondono direttamente tra di loro. Ciò non esclude la corrispondenza tra il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana, da una parte, e il Ministero Federale della Giustizia o i Ministeri della Giustizia dei Länder (Amministrazioni della Giustizia degli Stati federati) della Repubblica Federale di Germania, dall'altra parte.

2. Le domande di perquisizioni o sequestri, di consegna di oggetti, di consegna provvisoria o di trasporto in transito di detenuti, nonché i relativi atti di esecuzione, sono trasmessi tramite il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana, da una parte, ed il Ministro Federale della Giustizia od i Ministeri della Giustizia dei Länder (Amministrazioni della Giustizia dei Länder) della Repubblica Federale di Germania, dall'altra. In casi di urgenza una copia della domanda potrà nel contempo essere trasmessa direttamente dall'Autorità Giudiziaria dello Stato richiedente all'Autorità Giudiziaria dello Stato richiesto.

3. Nell'ambito delle rispettive legislazioni nazionali, negli affari penali di cui sono investite le Autorità di polizia di una delle Parti contraenti, la corrispondenza tra le stesse Autorità di polizia può effettuarsi direttamente tra il Centro Nazionale di Coordinamento delle operazioni di polizia criminale del Ministero dell'Interno della Repubblica Italiana ed il Bundeskriminalamt della Repubblica Federale di Germania.

4. Le domande aventi per oggetto la comunicazione di informazioni o di certificati del casellario giudiziale, a fini penali, inclusa la cancellazione dell'iscrizione nel casellario giudiziale, saranno indirizzate al Casellario giudiziale centrale del Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana ed all'Autorità competente del Casellario giudiziale nella Repubblica Federale di Germania.

5. Nei casi previsti dall'art. 13, comma 2, della Convenzione la corrispondenza si effettua tra il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana e il Ministro Federale della Giustizia della Repubblica Federale di Germania.

**Artikel X**

(Zu Artikel 16 des Übereinkommens)

Die Ersuchen und sonstigen Schriftstücke werden in der Sprache des ersuchenden Staates abgefaßt. Übersetzungen können nicht gefordert werden.

**Artikel XI**

(Zu Artikel 20 des Übereinkommens)

Die durch die Herausgabe eines Gegenstands lediglich zum Zwecke der Rückgabe an den Berechtigten nach Artikel III Absatz 3 entstandenen Kosten sind zu erstatten.

**Artikel XII**

(Zu Artikel 21 des Übereinkommens)

(1) Der vom Verletzten bei der zuständigen Justizbehörde des ersuchenden Staates fristgerecht gestellte, nach dem Recht beider Staaten erforderliche Strafantrag ist auch im anderen Staat wirksam. Ist der Strafantrag nur nach dem Recht des ersuchten Staates erforderlich, so kann er noch innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist gestellt werden; diese beginnt mit dem Eingang des Ersuchens bei der zur Strafverfolgung zuständigen Justizbehörde. Der Strafantrag ist auch wirksam, wenn er bei einer zuständigen Justizbehörde des ersuchenden Staates gestellt wird.

(2) Dem Ersuchen werden beigelegt:

- a) eine Darstellung des Sachverhalts;
- b) die Akten in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift sowie etwaige Beweisgegenstände;
- c) eine Abschrift der Strafbestimmungen, die nach dem Recht des ersuchenden Staates auf die Tat anwendbar sind.

(3) Der ersuchte Staat wird den ersuchenden Staat so bald wie möglich von dem auf Grund des Ersuchens Veranlaßten unterrichten. Außerdem wird er eine als richtig bescheinigte Abschrift der abschließenden Entscheidung übersenden. Die überlassenen Gegenstände und Akten werden nach Abschluß des Verfahrens zurückgegeben, sofern nicht darauf verzichtet wird.

(4) Wurde im ersuchten Staat eine Strafverfolgung eingeleitet, so sehen die Justizbehörden des ersuchenden Staates von weiteren Verfolgungs- oder Vollstreckungsmaßnahmen gegen den Beschuldigten wegen derselben Tat ab,

- a) wenn das Verfahren von einer Justizbehörde aus materiellrechtlichen Gründen endgültig eingestellt worden ist, insbesondere wenn die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt oder der Beschuldigte außer Verfolgung gesetzt worden und die Frist für die Einlegung eines Rechtsmittels abgelaufen ist,
- b) wenn er rechtskräftig freigesprochen worden ist,
- c) wenn die erkannte Strafe oder die Maßregel der Sicherung und Besserung vollstreckt, erlassen oder verjährt ist,
- d) solange der Vollzug der Strafe oder der Maßregel der Sicherung und Besserung ganz oder teilweise ausgesetzt worden ist.

(5) Die in Anwendung dieses Artikels entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

**Artikel XIII**

(Zu Artikel 22 des Übereinkommens)

(1) Die Strafnachrichten und etwa nachfolgende Maßnahmen werden mindestens einmal alle sechs Monate zwischen dem Bundesminister der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik ausgetauscht.

**Art. X**

(ad art. 16 della Convenzione)

Le domande e gli altri documenti saranno redatti nella lingua dello Stato richiedente. Non possono essere richieste traduzioni.

**Art. XI**

(ad art. 20 della Convenzione)

Le spese inerenti alla consegna di un oggetto, al solo fine della sua restituzione all'avente diritto a norma del precedente articolo III, paragrafo 3, saranno rimborsate.

**Art. XII**

(ad art. 21 della Convenzione)

1. La querela necessaria secondo il diritto dei due Stati, e sporta in tempo utile dalla parte offesa davanti ad un'Autorità giudiziaria competente dello Stato richiedente, avrà effetto anche nell'altro Stato. Se la querela è necessaria soltanto secondo il diritto dello Stato richiesto, essa può ancora essere sporta entro il termine previsto dalla legge; detto termine comincia a decorrere dalla data in cui la domanda è pervenuta all'Autorità giudiziaria competente per il procedimento penale. La querela avrà effetto anche se presentata ad una Autorità giudiziaria competente dello Stato richiedente.

2. La domanda deve essere accompagnata:

- a) da una esposizione dei fatti;
- b) dall'originale o da una copia autenticata degli atti nonché da eventuali mezzi di prova;
- c) da una copia delle disposizioni penali applicabili al fatto secondo il diritto dello Stato richiedente.

3. Lo Stato richiesto informerà al più presto possibile lo Stato richiedente dell'esito della domanda; trasmetterà inoltre copia conforme della decisione definitiva. Esaurito il procedimento, gli oggetti ed atti trasmessi saranno restituiti, salvo rinuncia.

4. Se un procedimento penale è stato promosso nello Stato richiesto, le Autorità giudiziarie dello Stato richiedente non potranno più perseguire l'imputato, né sottoporlo ad esecuzione della pena per lo stesso fatto:

- a) se un'Autorità giudiziaria ha definitivamente dichiarato di non doversi procedere per ragioni di diritto sostanziale, particolarmente quando è stato rifiutato il rinvio a giudizio o è stato dichiarato il non luogo a procedere contro l'imputato ed il termine per l'impugnazione è scaduto;
- b) se l'imputato è stato irrevocabilmente assolto;
- c) se la pena inflitta o la misura di sicurezza ordinata è stata eseguita, condonata o prescritta;
- d) per il periodo in cui l'esecuzione della pena o della misura di sicurezza è stata sospesa in tutto o in parte.

5. Le spese derivanti dall'applicazione del presente articolo non saranno rimborsate.

**Art. XIII**

(ad art. 22 della Convenzione)

1. Lo scambio delle comunicazioni relative alle sentenze di condanna ed agli eventuali provvedimenti successivi si effettua tra il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana e il Ministro Federale della Giustizia della Repubblica Federale di Germania almeno ogni sei mesi.

(2) Auf Ersuchen übermittelt der eine Staat dem anderen Staat Abschriften strafgerichtlicher Erkenntnisse, um dem ersuchenden Staat die Prüfung zu ermöglichen, ob innerstaatliche Maßnahmen auf Grund der angeforderten Entscheidung getroffen werden sollen. Der Schriftverkehr hierüber findet zwischen dem Bundesminister der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik statt.

#### Artikel XIV

Das Bundesministerium der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und das Ministerium für Gnadenwesen und Justiz der Italienischen Republik werden nach Bedarf in unmittelbarem Benehmen Zusammenkünfte ihrer Vertreter vereinbaren, um die einheitliche Durchführung des Übereinkommens und dieses Vertrages sicherzustellen und bei ihrer Durchführung etwa auftretende Schwierigkeiten zu beseitigen. Soweit durch die zu erörternden Fragen der Geschäftsbereich anderer Ministerien berührt wird, werden diese eingeladen werden, sich an den Zusammenkünften zu beteiligen.

#### Artikel XV

(Zu Artikel 29 des Übereinkommens)

Kündigt eine der Vertragsparteien das Übereinkommen, so bleibt es zwischen ihnen für weitere zwei Jahre in Kraft. Diese Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Kündigung gegenüber den anderen Parteien des Übereinkommens wirksam wird. Sie gilt stillschweigend als für jeweils ein Jahr verlängert, es sei denn, daß eine der Vertragsparteien der anderen sechs Monate vor Ablauf der Frist schriftlich mitteilt, sie stimme einer weiteren Verlängerung nicht zu.

#### Artikel XVI

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Italienischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### Artikel XVII

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft, soweit in diesem Zeitpunkt das Europäische Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen für beide Parteien des vorliegenden Vertrages verbindlich ist, andernfalls zugleich mit diesem Übereinkommen.

(3) Dieser Vertrag kann jederzeit schriftlich gekündigt werden; er tritt sechs Monate nach der Kündigung außer Kraft. Er tritt auch ohne besondere Kündigung in dem Zeitpunkt außer Kraft, in dem das Europäische Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Parteien des vorliegenden Vertrages unwirksam wird.

Geschehen zu Rom am 24. Oktober 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und in italienischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

2. Le copie di sentenza di condanna richieste da uno dei due Stati dovranno essere trasmesse allo altro, per permettere allo Stato richiedente di esaminare se in relazione alla sentenza richiesta devono essere adottate misure sul piano interno. La corrispondenza in tale materia si effettua tra il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana ed il Ministro Federale della Giustizia della Repubblica Federale di Germania.

#### Art. XIV

Il Ministero di Grazia e Giustizia della Repubblica Italiana ed il Ministero Federale della Giustizia della Repubblica Federale di Germania, in quanto occorra, concorderanno direttamente riunioni di loro rappresentanti allo scopo di assicurare l'uniformità e di risolvere le eventuali difficoltà nella applicazione della Convenzione e del presente Accordo. Qualora le questioni da esaminare interessino la competenza di altri Ministeri questi saranno invitati a partecipare alle riunioni.

#### Art. XV

(ad art. 29 della Convenzione)

Se una delle Parti contraenti denuncia la Convenzione, essa rimarrà in vigore tra loro per altri due anni. Detto termine decorrerà dalla data in cui la denuncia sarà efficace nei confronti delle altre Parti della Convenzione. Esso sarà tacitamente prorogato di anno in anno a meno che una delle Parti contraenti informi l'altra Parte per iscritto sei mesi prima della scadenza del termine che non acconsentirà ad una ulteriore proroga.

#### Art. XVI

Il presente Accordo si applica anche al Land di Berlino se il Governo della Repubblica Federale di Germania non avrà fatto al riguardo una comunicazione contraria al Governo della Repubblica Italiana entro tre mesi dalla data dell'entrata in vigore dell'Accordo.

#### Art. XVII

1. Il presente Accordo dovrà essere ratificato; lo scambio degli strumenti di ratifica avrà luogo nel più breve tempo possibile a Bonn.

2. Il presente Accordo entrerà in vigore un mese dopo l'avvenuto scambio degli strumenti di ratifica se in tale data la Convenzione Europea di assistenza giudiziaria in materia penale sarà in vigore fra le due Parti del presente Accordo; altrimenti alla stessa data nella quale sarà entrata in vigore la Convenzione.

3. Il presente Accordo potrà essere denunciato per iscritto in qualsiasi momento; cesserà di essere in vigore sei mesi dopo l'avvenuta denuncia. Cesserà di essere in vigore anche senza apposita denuncia nella data in cui la Convenzione Europea di assistenza giudiziaria in materia penale non avrà più effetto tra le Parti del presente Accordo.

Fatto a Roma il 24 ottobre 1979 in doppio originale, in lingua tedesca e italiana, i due testi facenti egualmente fede.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
Per la Repubblica Federale di Germania  
Hans Arnold

Für die Italienische Republik  
Per la Repubblica Italiana  
Giorgio Santuz

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens  
zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung**

**Vom 26. Januar 1982**

Das Internationale Übereinkommen vom 7. März 1966 zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (BGBl. 1969 II S. 961) ist nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für

St. Vincent und die  
Grenadinen am 9. Dezember 1981  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Dezember 1981 (BGBl. II S. 1100).

Bonn, den 26. Januar 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens  
über die Errichtung eines Internationalen Fonds  
zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 26. Januar 1982**

Das Internationale Übereinkommen vom 18. Dezember 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1975 II S. 301, 320) ist nach seinem Artikel 40 Abs. 3 für

Spanien am 6. Januar 1982  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Juli 1981 (BGBl. II S. 562).

Bonn, den 26. Januar 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Protokolls  
zum Internationalen Übereinkommen von 1969  
über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 26. Januar 1982**

Das Protokoll vom 19. November 1976 zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1980 II S. 721, 724) ist nach seinem Artikel V Abs. 2 für

Spanien am 20. Januar 1982  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. September 1981 (BGBl. II S. 901).

Bonn, den 26. Januar 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
zu dem Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen  
der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen**

**Vom 28. Januar 1982**

Kuba hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß es die Bestimmungen des am 21. November 1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommenen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen (BGBl. 1954 II S. 639; 1971 II S. 129; 1979 II S. 812) nach dessen Artikel XI § 43

mit Wirkung vom 21. Juli 1981

auf den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (Anlage XVI des Abkommens) anwendet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. September 1981 (BGBl. II S. 910).

Bonn, den 28. Januar 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Hohe See**

**Vom 28. Januar 1982**

Die Salomonen haben am 3. September 1981 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß sie sich auch nach Erlangung der Unabhängigkeit am 7. Juli 1978 an das Übereinkommen vom 29. April 1958 über die Hohe See und das Fakultative Unterzeichnungsprotokoll vom 29. April 1958 über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten (BGBl. 1972 II S. 1089) gebunden betrachten, deren Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit durch das Vereinigte Königreich auf ihr Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. April 1977 (BGBl. II S. 446).

Bonn, den 28. Januar 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Fleischhauer

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1974  
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

**Vom 28. Januar 1982**

Das Internationale Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1979 II S. 141) ist nach seinem Artikel X Buchstabe b für die

Schweiz am 1. Januar 1982

in Kraft getreten; es wird ferner für

Bangladesch am 6. Februar 1982

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Dezember 1981 (BGBl. II S. 1100).

Bonn, den 28. Januar 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Fleischhauer

---

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz - Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. - Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,  
b) Zolltarifvorschriften.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 48,- DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,20 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1978 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe:** 1,80 DM (1,20 DM zuzüglich 0,60 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,30 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten, der angewandte Steuersatz beträgt 6,5%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

## Bundesgesetzblatt-Einbanddecken 1981

Auslieferung ab Februar 1982

**Teil I: 14,80 DM** (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

**Teil II: 14,80 DM** (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

6,5% MwSt. sind enthalten

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren

Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99-509  
oder gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung.

Die Titelblätter mit den Hinweisen für das Einbinden, die Zeitlichen Übersichten und die Sachverzeichnisse für den Jahrgang 1981 des Bundesgesetzblattes Teil I und Teil II liegen einer der nächsten Ausgaben des Bundesgesetzblattes 1982 Teil I bzw. Teil II im Rahmen des Abonnements bei.

**Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H.**  
**Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1**